

Die Mezzosopranistin Marie-Claude Chappuis feiert im „Idomeneo“ Erfolge in Graz

„Mozart ist doch das Allerschönste“

„Es ist ein solches Privileg, das ich immer im Herzen behalten werde“, sagt Mezzosopranistin Marie-Claude Chappuis über ihre Arbeit mit Nikolaus Harnoncourt bei „Idomeneo“. Die Künstlerin ist in der Grazer Aufführung als Idamante zu erleben. Im „Steirerkrone“-Interview äußert sie sich begeistert über die „styriarte“-Produktion.

Es ist ein Rollendebüt für Marie-Claude Chappuis: Die Schweizer Mezzosopranistin

singt im „Idomeneo“ – berührend – den Prinzen Idamante. „Es ist eine extrem vielschichtige Figur. Idamante durchlebt alle Emotionen, die ein Mensch haben kann, höchste Freude und tiefste Trauer“, erklärt sie. „Die Reinheit seines Charakters ist faszinierend, er bleibt sich stets treu. Ich glaube, diese Reinheit darzustellen, war Harnoncourt sehr wichtig.“

Ihre erste Zusammenarbeit mit dem Dirigenten empfin-

det Chappuis als Privileg. „Man kann mit ihm so frei sein. Er trägt einen und inspiriert. Er hat einen Respekt für die Sänger, der rührend ist. Es gibt ja auch Dirigenten, bei denen man das Gefühl hat, dass sie einen nicht ernst nehmen.“ Auch vom Regisseur Harnoncourt ist sie begeistert: „Es stimmt zwischen Musik und Handlung.“

Seit zehn Jahren ist Chappuis Profi, davon verbrachte sie fünf als Ensemblemitglied im Tiroler Landestheater bei Brigitte Fassbaender. Studiert hat sie in Salzburg: „Österreich ist meine zweite, künstlerische Heimat geworden.“

Heute arbeitet sie mit den besten Dirigenten, vor allem mit Barock-Spezialisten René Jacobs. Sie sieht sich aber nicht als Spezialistin für Alte Musik, hat auch schon Carmen und in Musicals gesungen. „Ich will mich da nicht in eine Schublade stecken lassen.“ Viel Mozart zu singen, empfindet sie jedoch als Glück: „Das ist das Allerschönste“.

Der Idamante ist nicht ihr Graz-Debüt: Vor Jahren hat sie hier unter Otto Kargl an einer „Matthäus-Passion“ mitgewirkt. Wer sie jetzt in der „Matthäus-Passion“ erleben will, muss nach Leipzig reisen, wo sie bei Riccardo Chailly singt. Weitere Engagements führen sie nach Ravenna (eine Paisiello-Oper mit Riccardo Muti) und nach Wien.

Die vielbeschäftigte Künstlerin (60 Auftritte pro Jahr) will sich dennoch nicht von der schnelllebigen Zeit hetzen lassen. „Sich die Zeit zu nehmen, um sich in etwas zu vertiefen und eine Rolle zu studieren“, empfindet sie als ihre Aufgabe.

Martin Gasser

● „Idomeneo“ ist ausverkauft, die Aufführung am 10. 7. wird live in Ö 1 übertragen (19 Uhr).



Foto: Jürgen Radspieler

Marie-Claude Chappuis gastiert in Mozarts „Idomeneo“ in Graz

steirer.kultur@kronenzeitung.at